



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Basedow-Studien. Morphologisch-experimentelle Untersuchungen an Schilddrüse und Thymus zum Problem der Basedowschen Krankheit und des Kropfes. Von Paul Sunder-Plassmann, Dr. med. habil., Dozent für Chirurgie a. d. Universität Münster (Westf.). (Erweiterter Sonderdruck des gleichnamigen Beitrages in „Ergebnisse der Chirurgie und Orthopädie“ Bd. 33). Mit 121 Abbildungen. 1941. 135 Seiten Gr.-8°. Gew. 285 g. RM 15.—

Die neuen Untersuchungsergebnisse bestätigen und unterbauen die klinisch schon lange bekannte Tatsache von der großen Bedeutung neurogener Faktoren in der Basedowgenese.

Es wird erstmalig ein neuro-hormonales Zellsystem an Hand zahlreicher Abbildungen beschrieben, das nicht nur für die Schilddrüse und den Morbus Basedow, sondern für die endokrinen Drüsen allesamt von großer biologischer Bedeutung ist, da ihm die überaus wichtige Aufgabe der Inkretionseinsparung der Hormone an den Organismus obliegt. Über jenes nh-Zellsystem sind die endokrinen Drüsen in erster Linie mit dem Nervensystem verbunden, das sich gerade dieser Zellen auch bei den psychogenen Reaktionsweisen des Individuums bedient, eine Tatsache, die klinisch die engen Wechselwirkungen der Erkrankungen des neurovegetativ-hormonalen Systems erklärt. Aus jenen Zellen können sich auch bemerkenswerte Geschwulstbildungen entwickeln, wie gezeigt wird.

Interessenten: In erster Linie die Kliniker (Chirurgen, Internisten, Neurologen, Kinderärzte), darüber hinaus Anatomen, Pathologen, Physiologen.

Anleitungen für die chemische Laboratoriumspraxis. Herausgegeben von E. Zintl †.

Band I: **Chemische Spektralanalyse.** Eine Anleitung zur Erlernung und Ausführung von Spektralanalysen im chemischen Laboratorium. Von W. Seith und K. Ruthardt. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 68 Abbildungen im Text und einer Tafel. 1941. X, 125 Seiten 8°. Gew. 200 g. RM 7.50

Die vorliegende Anleitung ist ein Hilfsmittel für denjenigen, der die Spektralanalyse erlernen oder im analytischen Laboratorium einführen will.

In der zweiten Auflage wurden die Fortschritte berücksichtigt, die sich in dem verhältnismäßig kurzen Zeitraum seit Erscheinen der ersten Auflage (1938) bei einzelnen Verfahren schon sichtbar auswirkten. Außerdem konnte manches weggelassen werden, was sich gegenüber dem Neuen nicht behaupten konnte. Ferner wurden Anregungen aus dem Leserkreis berücksichtigt, soweit der Umfang des Büchleins und seine einheitlichen Ausrichtungen auf das vorgesteckte Ziel es zuließen.

Interessenten: Chemiker, physikalische Chemiker, Physiker, Mineralogen, Laboratorien der Hochschulen und der Industrie, metallgewinnende und verarbeitende Industrie, Materialprüfungsanstalten, Werkstoffprüfer, Studierende der Chemie, Physik, Mineralogie, Metallurgie und Metallkunde.

Aus dem Verlage J. F. Bergmann, München, wurde versandt:

Müller-Seifert. Taschenbuch der medizinisch-klinischen Diagnostik. Bearbeitet von Dr. Friedrich Müller, Professor der Medizin in München. 47./48. Auflage. Mit 159 zum Teil farbigen Abbildungen im Text und 5 farbigen Tafeln. 1941. VI, 547 Seiten 8°. Gew. 700 g. Geb. RM 14.80

Das Taschenbuch von Müller-Seifert ist für jeden Studierenden ein unentbehrliches Lehrmittel, für jeden Kliniker oder praktischen Arzt das sichere Handwerkszeug. Kaum ein klinisches Laboratorium ist ohne dieses Buch zu denken, da es alle chemischen Untersuchungen enthält, die in den klinischen Laboratorien zur genaueren Feststellung der Diagnose notwendig sind.

Interessenten: Studierende der klinischen Semester, jeder praktische Arzt, klinische Laboratorien.

Gedanken über die Seele. Von Oswald Bumke, Professor in München. Mit 23 Textabbildungen. 1941. III, 350 Seiten Gr.-8°. Gew. 625 g; geb. Gew. 735 g. RM 6.30; geb. RM 7.80

Die „Gedanken über die Seele“ beginnen mit der Frage: Ist Psychologie als Wissenschaft möglich? Der zweite Abschnitt handelt über „Das Bewußtsein“. Das Kernstück des Buches bildet der Abschnitt „Das Unbewußte“. Vieles in ihm knüpft an Carus an. Wo Leben ist, ist Seele; wo aber Seele ist, ist auch Bewußtsein.

Der Logos, der in der menschlichen Seele nicht anders wirkt als in der Natur überall sonst, ist unserer Erkenntnis entzogen. Dies wird in einem „Das Unterbewußtsein“ überschriebenen Abschnitt auseinandergesetzt, in dem auch die Widersprüche der menschlichen Seele gestreift werden.

Im Abschnitt „Körper und Geist“ werden die Tatsachen zusammengestellt, die Beziehungen zwischen körperlichem und seelischem Geschehen beweisen.

Im letzten Abschnitt „Die Persönlichkeit“ wird die Einheit und Ganzheit jeder Einzelpersönlichkeit hervorgehoben.

Interessenten: Psychiater und andere Vertreter der Medizin, Psychologen, Philosophen, ein großer Teil wissenschaftlich interessierter und selbst wissenschaftlich arbeitender Leser, wie Physiker, Chemiker, Botaniker, Zoologen, aber auch Juristen, Pädagogen, Kunsthistoriker.

Arbeiten aus der Deutschen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München (Kaiser Wilhelm-Institut).

XXXV. Band: Herausgegeben im Dezember 1940. Mit zahlreichen Abbildungen im Text. 1940. V, X, 814 Seiten Gr.-8°. Gew. 1330 g. RM 41.40

Interessenten: Neurologen, Psychiater, Erbforscher, Hygieniker, Kriminalpsychologen, Kriminalisten.

Bitte die Fortsetzungslisten zu beachten!

Schriftenreihe des Instituts für Versicherungswissenschaft der Universität Köln. Herausgegeben von Professor Dr. jur., Dr. phil. W. Rohrbeck, Köln, Leiter des Instituts.

Band 1: **Grund- und Zeitfragen der Versicherungswirtschaft und Versicherungswissenschaft.** Herausgegeben von Professor Dr. Walter Rohrbeck. 1941. 124 Seiten Gr.-8°. Gewicht 210 g. RM 6.40

Schon die in der Einleitung des 1. Heftes der Schriftenreihe des Kölner Instituts für Versicherungswissenschaft wiedergegebenen Ansprachen bei der Eröffnungsfeier bekunden eine starke Verbindung von Praxis und Wissenschaft und verheißen die besondere Ausgestaltung des Studiums der ausländischen Versicherungswissenschaft. Die dann folgenden Abhandlungen sind zugleich Programm und Grundlegung für das Institut.

Interessenten: Juristen, Volkswirtschaftler, Sozialwissenschaftler, Versicherungstechniker, Statistiker, Mathematiker, Mediziner, die entsprechenden Seminare und Institute der Hochschulen, ferner Behörden und Ämter der Sozialversicherung, private Versicherungsunternehmen.

Aus dem Verlage J. F. Bergmann, München, wurde versandt:

Bericht über die 53. Zusammenkunft der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft in Dresden 1940. Redigiert durch den Schriftführer der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft E. Engelking in Heidelberg. Mit 96 teils farbigen Abbildungen und 17 Tabellen im Text. 1940. VII, 384 Seiten Gr.-8°. RM 22.60

Interessenten: Augenärzte, die Kliniken und Bibliotheken. Bitte die Fortsetzungslisten zu beachten!



JULIUS SPRINGER • BERLIN

